

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/vest-sport/Hoch-und-hoehher-hinaus-id3088620.html>

Leichtathletik

## Hoch und höher hinaus

Vest-Sport, 09.06.2010, Sven Krause



**Recklinghausen. Eine gute Woche vor ihrem Start bei den Westfälischen Schülermeisterschaften der Leichtathleten in Recklinghausen (13. Juni, Stadion Hohenhorst) hat Marita Schulte noch einmal Anschauungsunterricht bei Top-Springerinnen genommen.**

Als Kampfrichterin begleitete sie das Springen der Frauen beim 29. Internationale Marktplatzspringen in Recklinghausen und nahm den ein oder anderen wichtigen Hinweis mit für ihre Sprünge mit dem Stab.

Ganz so hoch hinaus wie bei Siegerin Malin Dahlstrom aus Schweden wird es bei der 15-Jährigen vom Recklinghäuser LC noch nicht gehen. Dass sie aber das Potenzial hat, einmal auch im Hauptwettkampf auf dem Marktplatz mit zu machen und ihn vielleicht sogar zu gewinnen – das bestreitet zurzeit kaum einer der Trainer, die es sich zur Aufgabe gesetzt haben, sie in Höhen zu katapultieren, die bisher noch keine Frau aus dem Kreis erreicht hat.

Deshalb ist sie bei Schülermeisterschaften Favoritin. Bereits im Winter bei den Hallenmeisterschaften sicherte sie sich den Titel und hat für die Freiluftmeisterschaften ein ähnliches Ziel. „Natürlich will ich den Sieg. Ich weiß, dass ich gewinnen kann. Mit welcher Höhe, das ist erst einmal zweitrangig.“ Wobei sie bei diesem Satz ein Schmunzeln nicht verbergen kann. Sie hat sich 3,50 Meter als Ziel gesetzt. Damit würde sie eine neue Bestleistung aufstellen und erneut ihre eigenen Kreisrekorde von den A-Schülerinnen bis zu den Frauen erneut verbessern. Wie oft sie diese seit dem Beginn ihrer Höhenjagd im vergangenen Jahr bereits verbessert hat, das weiß sie selbst nicht mehr. Es ist ihr auch nicht wichtig.

Dafür hat sich die Maxime ihres Kadertrainers Wolfgang Mohr, dessen Sohn Malte zu den besten deutschen Springern der neuen Generation gehört und die EM-Norm von 5,70 Meter bereits einmal bestätigt hat, bereits viel zu sehr in ihrem Bewusstsein verfestigt. „Er sagt mir immer, dass ich mich nur darauf konzentrieren soll, meine Technik sauber durchzubringen. Alles andere kommt von alleine. Und immer, wenn sich ein Stabhochspringer zu sehr auf eine Höhe konzentriert, dann geht das meistens schief.“

Es ist schon sehr bewundernswert wie zielstrebig die Schülerin trainiert und arbeitet. Sechs von sieben Nachmittagen werden vom Sport bestimmt. Montags ist Kadertraining bei Wolfgang Mohr. Dreimal die

Woche Grundlagentraining bei Jürgen Albers vom RLC. Zweimal in der Woche stehen als Ausgleich und zur Verbesserung der Koordination und der allgemeinen Athletik auch noch Tanzen und Turnen auf dem Programm und oftmals schiebt sie samstags auch noch eine Technikeinheit bei Lars Czekalla ein. „Lars hat mich vor drei Jahren etwa zum Stabhochsprung gebracht und seitdem ist das meine Disziplin. Die Leichtathletik allgemein macht mir viel Spaß, aber der Stabhochsprung übt noch einmal einen ganz besonderen Reiz aus.“

Die Erdanziehungskraft für einen kurzen Moment zu überwinden, die Kraft des Stabes einzusetzen und mit sicherer Technik den Sprung erfolgreich abzuschließen und den Moment des freien Falls auf dem Weg zur Matte zu genießen – all' dies macht für Schulte die Faszination Stabhochsprung aus.